Neuß-Grevenbroicher Zeitung

Telephon Nr. 55. **Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise Neuß und Grevenbroich** Telephon Nr. 55.

Die Neuß-Grevenbroicher Zeitung erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage. Als Gratisbeigaben täglich das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund", wöchentlich die landwirtschaftliche Beilage „Rhein. Bauernfreund" und das St. Quirinusblatt. — Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.50. Das Illustrierte Sonntagsblatt wird den Abonnenten gegen einen Mehrbetrag von 15 Pfg. pro Quartal beigegeben. — Die Zeitung kann auch pro Monat à 50 Pfg. abonniert werden. —

Inserate finden durch die Neuß-Grevenbroicher Zeitung die weiteste Verbreitung und haben bei dem kaufkräftigen Lesepublikum unseres Blattes die beste Wirkung. Preis für die neungespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., außerhalb der Kreise Neuß u. Grevenbroich 20 Pfg., für die viergespaltene Reklamezeile 70 Pfg. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 6½ Uhr abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Annahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen. Expedition: Neuß, Niederstraße 46.

Nr. 647. | Redaktion Jos. Grunau. | Mittwoch, 26. November 1913. (Konrad, Petrus v. Al.) | Rotationsdruck und Verlag der Gesellschaft f. Buchdruckerei, Neuß | 40. Jahrgang.

Deutschland.

Berlin, 25. November.

□ **Die Ebbe im roten Meer.** Die Generalversammlungen der sechs sozialdemokratischen Berliner Wahlvereine haben sämtlich unter dem Zeichen der schon im Berichte des Parteivorstandes festgestellten Stagnation gestanden. Nur der 2. Kreis hatte einen kleinen Zuwachs an Mitgliedern (134), und beim 1. blieb die Mitgliederzahl unverändert. Alle übrigen Kreise aber verzeichnen Mitgliederverluste; z. B. büßte der 3. Kreis 2816, der 6. Kreis 1263 Mitglieder ein. Ueber die Ursachen dieses Rückganges hat nur der 5. Kreis sich optimistisch geäußert, indem er ausschließlich die wirtschaftliche Krisis für den Mitgliederverlust, dem übrigens fast durchweg ein Rückgang der „Vorwärts"-Leser entspricht, verantwortlich machte. In den anderen Kreisen gab man mehr oder weniger entschieden zu, daß „Uebersättigung", „allgemeine Müdigkeit", „große Laschheit bei den Parteiarbeiten", die Tonart der Partei-„Oligarchie" usw. neben der wirtschaftlichen Lage den Rückgang der Organisationen herbeigeführt hätten.

□ **Wahlprüfungen im Reichstag.** Bekanntlich hat der Reichstag aus seiner letzten Tagung noch einige Wahlprüfungen zu erledigen, darunter die der Abgg. Haupt und Kölsch, deren Wahlen bereits zweimal in der Wahlprüfungskommission für ungültig erklärt worden sind. Die Entscheidung über diese beiden Wahlen wurde immer wieder hinausgezögert. Nach der „Deutschen Tagesztg." verlautet, daß sie in der ersten Woche der neuen Reichstagstagung herbeigeführt werden soll. Sollte der Reichstagspräsident die Wahlprüfungen nicht von selbst auf die Tagesordnung setzen, so wird vermutlich ein dahingehender Antrag aus dem Hause gestellt werden.

Kirchliches.

* Rom, 25. Nov. Der Heilige Vater empfing den Kardinal und Fürstbischof Dr. Kopp in Abschiedsaudienz.

Stadtverordnetensitzung.

(Eigener Bericht.)

:: Neuß, 26. Nov.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten, welche unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Gielen stattfand, wurden von den 35 Positionen der Tagesordnung 28 in öffentlicher Sitzung beraten.

Feststellung der Gültigkeit der Stadtverordnetenwahlen.

Beigeordneter Beißen: Einsprüche gegen die Gültigkeit der Stadtverordnetenwahlen seien in der gestern zu Ende gegangenen Frist nicht eingelaufen. Er beantrage also die Gültigkeit der Wahlen.

Das Kollegium ist damit einverstanden.

Festsetzung der Stadtkassenrechnung für 1912.

Die Rechnung weist zunächst einen Bestand aus 1911 auf im Betrage von 324 274,03 M.

Unter dem Titel „Bestimmte Einnahmen" erscheint die Miete von Gebäuden mit 7558,40 M. gegen einen Voranschlag von 6625,87 Mk. Die Pacht von Gemeindeplätzen sowie verschiedene Anerkennungsgebühren haben bei Etatsansatz von 5082 Mi 5876,90 M. aufgebracht. Die Pacht der Gemeindejagd betrug 7850,30 M. bei einem Voranschlag vom 7346 M. Die übrigen Positionen bewegen sich im Rahmen des Etatsansatzes. Der Titel schließt ab mit 49 359,73 M. (Etatsansatz 47 188 M.).

Beim Titel „Unbestimmte Einnahmen" beliefen sich die Einnahmen aus der Stadtgärtnerei auf 998,87 M., wovon 500 M. vorgesehen waren. Die Standgelder von den Wochenmärkten betrugen M. 12 483,90 (Etatsansatz 10 000 M.), von den Jahrmärkten 4867,05 M. (Etatsansatz 4000 M.). Die Einnahmen aus den Viehmärkten blieben infolge des Ausfalles der Märkte in allen Positionen hinter dem Voranschlag zurück; so betrugen die Gebühren für tierärztliche Untersuchung des Marktviehes nur 142,50 M. (Etatsansatz 3200 M.), die Standgelder von den Viehmärkten 142,50 M. (2700 M.), der Erlös an Weidengeldern 493,05 Mark (6000 M.), die Stallgebühren 1083,75 M. (6000 M.), der Erlös aus dem Düngerverkauf 42 M. (1300 M.), der Erlös aus dem Futterverkauf M. 3642,67 (18000 M.), der Erlös aus dem Milchverkauf 184,95 M. (6000 M.). Gegenüber diesen Mindereinnahmen sind auch die später erwähnten bezüglichen Ausgaben geringer gewesen. Der Verkauf von Grabstellen brachte eine Einnahme von 7360 M., 5000 M. waren vorgesehen. An Baupolizeigebühren für den Hochbau waren 11 000 M. vorgesehen, es gingen ein 12 897,50 M., für den Tiefbau 2500 M., es gingen ein 1616 M. Die Kanalanschlußgebühren brachten 21 378 M. ein bei einem Voranschlag von 18 000 M. An Kostenvorschüssen für Herstellung von Stichkanälen wurden 23 529,60 M. eingezahlt (Etatsansatz 1000 M.), für Herstellung von Bürgersteigen 6783,28 Mark (Etatsansatz 1000 M.). Die Steuereinziehungsgebühren beliefen sich auf 9682,66 M. (Voranschlag 7500 M.), die Einnahmen des Vermessungsamtes auf 5959,25 M. (5000 M.). Der Titel schließt ab mit 121 594,54 M. (Reste 5601,99 M. an Kanalanschlußgebühren und Kostenvorschüssen) gegen einen Etatsansatz von 113 870 M.

Der Titel „Zinsen von Kapitalien" hat eine Einnahme von 25 263,77 M., wovon 11 753,06 M. vorgesehen waren. Die Mehreinnahme ist hauptsächlich bei der Position „Aus vorübergehenden Kapitalanlagen" entstanden, indem hier an Zinsen aus vorübergehend angelegten Anleihemitteln 15 335,85 M. eingingen gegen einen Etatsansatz von 3000 M.

Die Einnahmen aus Kommunalsteuern stellten sich wie folgt:

Hundesteuer 9175 M. (Etatsansatz 8000 M.), Lustbarkeitssteuer 14 172,90 M. (10 000 M.), Eintrittskartensteuer 21 895,05 M. (10 000 M.), Umsatzsteuer 70 262,92 M., Rest 3791,89 M. (55 000 M.), Wertzuwachssteuer 79 386,12 M. (30 000 M.), Zuschläge zur Staatseinkommen-, Gewerbe- und Betriebssteuer sowie Gemeindegrundsteuer zusammen 1 152 230,32 M., Rest 3697,56 M. (1 074 175 M.). Die Gesamtsteuern betrugen 1 350 122 M., Rest 7489,42 M. gegen einen Etatsansatz von M. 1 187 175. Unter „Verschiedenen Einnahmen" gingen 356 961,61 M. als Erstattung von Straßenbaukosten ein und an Zinsen gestundeter Straßenbaukosten 4201,32 M. Der Titel „Ueberweisungen", unter dem die Anleihezinsen, Tilgung und Zuschüsse aus den Nebenkassen erscheinen, schließt mit 809 718,63 M. ab gegen einen Voranschlag von 811 504,25 M. Die Sparkasse hat den im Etat vorgesehenen Ueberschuß sowie die Zinsen des Reservefonds von zusammen 112 000 M. abgeführt. Die unvorhergesehenen Einnahmen haben bei einem Voranschlag von 512,05 M. 18 674,27 M. betragen. Die außerordentlichen Einnahmen, die sich vorwiegend aus Anleihen zusammensetzen, betrugen 3 680 807,10 M. Damit stellen sich die Gesamteinnahmen der Rechnung auf 7 180 297,81 Mark.

Unter den Ausgaben blieben die persönlichen und sächlichen Verwaltungskosten hinter dem Voranschlag zurück; sie betrugen 235 010,85 M. bei einem Etatsansatz von 237 876,53 M. Die Unterhaltung der Feuerlöschgeräte kostete 4799,28 M. (vorgesehen 4000 M.). Die Kosten der öffentlichen Beleuchtung beliefen sich auf 52 190,90 M. bei einem Voranschlag von 44 000 M. Für Nahrungsmitteluntersuchungen und dergleichen wurden 3239,36 M. ausgegeben (vorgesehen 2000 M.). Damit erreichen die gesamten sächlichen polizeilichen Ausgaben 73 220,65 M. (Voranschlag 63 500 M.). An Pensionen wurden einschl. 5000 M. zur Bildung eines Pensionsfonds 13 796,34 M. ausgegeben (Etatsansatz 15 000,84 M.). Während die Provinzialabgaben den vorgesehenen Betrag von 83 640,43 M. nicht überschritten, mußten an Kreisabgaben 59 743,16 M. gezahlt werden, wovon 53 768,65 M. vorgesehen waren. Der Titel „Zinsen und Schuldentilgung" hatte einen Etatsansatz von zusammen 796 603,35 M.; es mußten aber 880 824,94 M. verausgabt werden, was vorwiegend auf die Kosten der Begebung neuer Stadtanleihen und deren Verzinsung zurückzuführen ist. Unter den Kosten der Bauverwaltung haben die Vermessungskosten 5373,38 M. betragen gegen einen Etatsansatz von 3500 M. Die Unterhaltung der städt. Gebäude kostete 9825,46 M., gegen einen Voranschlag von 8000 M. Für Reinigung des Rathauses wurden 1878,41 M. ausgegeben (Etatsansatz 3000 M.), für Heizung und Beleuchtung des Rathauses 7877,52 M. (vorgesehen 8000 M.); für neues Mobilar für das neue Verwaltungsgebäude 1181 M. (vorgesehen 2000 M.); für Unterhaltung und Reinigung der Kanäle und Rinnen 9818,20 M. (9000 M.) Die Kosten der Herstellung der Stichkanäle beliefen sich auf 19351,18 M. (1000 M.), diejenigen für Herstellung von Bürgersteigen auf 7105,77 M. (1000 M.). Gegenüber diesen höheren Ausgaben sind auch die bezüglichen Einnahmen höher gewesen als sie vorgesehen waren. Die Besprengung der Straßen kostete 7547,81 M. (vorgesehen 7000 M.). Ein neuer Sprengwagen kostete 1075 M. Für Umpflasterung der Straßen, sowie zur Unterhaltung des Pflasters wurden 11 577,87 M. ausgegeben gegen einen Voranschlag von 7000 M. Die übrigen Ausgaben für Wegebau- und Unterhaltung und Reinigung der Straßen bewegten sich im Rahmen des Wegebauetats. Für Beschäftigung von Halbinvaliden und für Notstandsarbeiten wurden 12 951,97 M. ausgegeben bei einem Voranschlag von 11 000 M. Die Unterhaltung der städt. Baumschulen kostete 1517,94 M. (vorgesehen 1200 M.), die Unterhaltung der Friedhöfe 2329 M. (1500 M.) und die Unterhaltung und Reinigung des Nordkanals 3783,40 M. (3100 M.). Die außerordentlichen Baukosten z. B. für Bau der Ring- und Hafenbahn, für Bau des Museums, des Hauptzollamtes, für Ausbau von Straßen, für die Stadtkanalisation, für Ausbau des Floßhafens, für das neue Wasserwerk und dergl. haben zus. 1 535 575,27 M. betragen, die in der Hauptsache aus Anleihemitteln bestritten wurden. Damit erreicht der Titel „Kosten der Bauverwaltung" 1 809 703,05 M. Der städt. Zuschuß an die Armenkasse hat 101 250 M. betragen bei einem Voranschlag von 139 000 M. Für die Armen- und Waisenpflege und Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit wurden insgesamt 134 100 M. ausgegeben. Unter Schulausgaben" wurden an Besoldung der Volksschullehrpersonen 190 647,40 M. ausgegeben (vorgesehen 190 882 M.) und für Vertretung erkrankter oder sonst verhinderter Personen 3974,64 M. (vorgesehen 4000 M.). Die Kosten der Reinigung und Heizung der Schulräume betrugen 15 765,72 M. (vorgesehen 12 075 M.). Der mit 50 000 M. vorgesehene Beitrag der Stadt zur Alterszulagekasse der Lehrpersonen wurde nur mit 46 479,67 M. benötigt. Dagegen mußten als Beitrag zur Ruhegehaltskasse 13 890 M. (vorgesehen 13 000 M.) und als Beitrag zur Lehrer-Witwen- und Waisenkasse 2675,40 M. (vorgesehen 1200 M.) gezahlt werden. Die Unterhaltung der Gebäude und des Mobilars der Volksschulen kostete M. 19493,46 M. (Etatsansatz 15 000 M.). Der Schultitel schließt ab mit 509 991,70 M. gegen einen Voranschlag von 498 363,05 M. Die Beiträge zu Vereinen und gemeinnützigen Einrichtungen beliefen sich auf 6170,20 M. (vorgesehen 5160 M.). Die Kosten der Viehmärkte und Viehstallungen waren mit 26 000 M. vorgesehen, es brauchten nur 6221,07 M. ausgegeben zu werden; dementsprechend sind auch die bezüglichen Einnahmen geringer gewesen. Die Versicherungsbeiträge betrugen 6008,68 M. (vorgesehen 3500 M.). Für durchlaufende Ausgaben waren 50 000 M. vorgesehen, es liefen tatsächlich durch 225 917 M. Die Unterhaltung der öffentlichen Plätze und städtischen Gartenanlagen kostete 40 517,09 M. (vorgesehen 25 746 M.). Außerdem wurden für verschiedene neue gärtnerische Anlagen und dergl. 11 399,15 M. verausgabt. Beide Kostenbeträge wurden aus der Wertzuwachssteuer gedeckt. Die unvorhergesehenen Ausgaben beliefen sich bei einem Voranschlag von 11 404,68 M. auf 28 381,41 M. Die außerordentlichen Ausgaben, hauptsächlich Anleihebeträge, betrugen 2 530 801,15 M. Mit kleineren Restbeträgen beträgt die Gesamtausgabe der Rechnung 6 772 111,28 M. Die Gesamteinnahme beträgt M. 7 180 297,81 M., sodaß sich ein vorhandener Kassenbestand von 408 186,53 M. ergibt (im Vorjahr 324 274,03 M.). Die Resteinnahme beträgt M. 98 678,42, hiervon gehen ab 80 187,69 M. Reste an gestundeten Straßenbaukosten, welche bei Eingang nicht dem Kassenbestande, sondern dem Straßenausbaufonds zufließen, sodaß verbleiben Mark 18 490,73; hiervon ab die Restausgaben mit M. 7443,83, verbleiben 11 046,90 M., die dem Kassenbestand zuzurechnen sind; es ergibt sich dann ein rechnungsmäßiger Kassenbestand bzw. Ueberschuß von 419 233,43 M.

Der Vorsitzende erläuterte die einzelnen Positionen.

Die Rechnung wurde dann genehmigt.

Vorsitzender: Aus dem Bestande von 400 000 M. möchte er bitten, 15 000 M. weiter dem Pensionsfonds zu überweisen, damit die Stadt einen Pensionsfonds habe, welcher der Beamtenzahl entspräche.

Stadtverordneter Breuer: Im vorigen Jahre habe er schon angeregt, einen Steuerausgleichsfonds zu schaffen, angesichts der guten Finanzverhältnisse. Es können auch Jahre mit schlechten Steuererträgen kommen, dann würde der Steuerausgleichsfonds ein Emporschnellen der Steuern verhindern können. Die Berücksichtigung dieser Anregung sei im vorigen Jahre schon zugesagt worden.

Vorsitzender: Aus dem Bestand werde sich aber nichts herausnehmen lassen, denn etwa 400 000 Mark habe die Stadtkasse als Betriebsfonds nötig. Wenn der Bestand sich weiter vergrößere, werde man an die Bildung des Steuerausgleichfonds ja herantreten können.

Stadtverordneter Grunau: Der Herr Oberbürgermeister haben eben erwähnt, daß der Bestand 600 000 Mark hoch sei.

Vorsitzender: Darin seien die Betriebsfonds der Wasserwerkskasse 2c. enthalten, diese Fonds müßten erhalten bleiben.

Stadtverordneter Josef Josten: Der Bestand der Stadtkasse würde nicht so groß zu sein brauchen und man werde an die Bildung eines Steuerausgleichsfonds schon herangehen können, wenn dafür gesorgt werden könnte, daß die durchlaufenden Gelder bei der Stadtkasse zeitiger eingingen. Besonders wünschenswert sei, daß die großen durchlaufenden Beiträge der Ring- und Hafenbahnkasse zeitig eingezogen werden könnten. Dann würde der Bestand der Stadtkasse nicht so hoch zu sein brauchen.

Vorsitzender: Er freue sich, daß aus den Kreisen der Interessenten heraus dieser Wunsch geäußert werde. Der durchlaufende Betrag der Hafen- und Ringbahn sei wohl der größte. Die Sache lasse sich machen, wenn die Beträge, die jetzt als Sicherheit gestellt werden, als Vorschüsse gezahlt würden. Im Monat mache das 150 000 bis 200 000 Mark aus. Die Fracht an die Staatsbahn müsse von der Stadt immer in einigen Tagen gezahlt werden.

Stadtverordneter Josef Josten: Man könne den Interessenten ja die Nachweisung der Frachten schneller zukommen lassen.

Vorsitzender: Das ließe sich nicht eher machen, weil die Stadtkasse die Rechnung erst später von der Staatseisenbahnverwaltung erhalte. Das seien allgemeine Bestimmungen.

Haushaltsplan der Wasserwerkskasse für 1914.

Der Haushaltsplan des städtischen Wasserwerks für 1914 balanciert in Einnahme und Ausgabe mit 219 000 M. (203 500 M. i. V.). Die Einnahmen nach Konsum aus Wassermessern sind auf 178 000 M. veranschlagt (170 000 M. i. V.). Die Wassermessermiete ist mit 20 000 M. eingesetzt (18 000 M. i. V.). An Erstattung der Kosten der Privatleitungen sind wie im Vorjahre 5000 M. angenommen. Zur Verstärkung des Erneuerungsfonds werden 10 600 M. vorgeschlagen (5000 M. i. V.). An die Stadtkasse als Zuschuß zu den Unterhaltungskosten des Pflasters in den Straßen 7000 M. Ueberweisung an die Stadtkasse 65 000 M. wie im Vorjahre.

Vorsitzender: Der Vorsitzende erläutert den Etat und bemerkt, daß das neue Wasserwerk am Broichwäldchen im Frühjahr mit elektrischem Betrieb in Benutzung genommen werden solle.

Haushaltsplan der Elektrizitätswerkskasse für 1914.

Der Haushaltsplan des Elektrizitätswerks für 1914 sieht in Einnahme und Ausgabe 548 000 Mk. vor. Aus den Einnahmen:

Einnahmen aus Aktien und Obligationen des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks: Aktien 800 000 M. zu 8 Prozent 64 000 M. Obligationen 1 500 000 zu 4 Prozent 60 000 Mk., zusammen 124 000 Mk.

Garantierte Abgabe des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks aus Vertrieb von Drehstrom-Großkonsum: Für Brutto-Einnahme von 300 000 Mk. 24 000 Mk. 2 Prozent von ca. 110 000 Mk. 2200 Mk. Gesamt-Brutto-Einnahme 410 000 Mk. aus Großkonsumenten in der Stadt. 2 Prozent von der Brutto-Einnahme des Landkreises Neuß ca. 150 000 Mk. 3000 Mk. Rückvergütung für Stromlieferung an die Rheinische Bahn-Gesellschaft 110 000 Kilowattstunden a 1 Pfg. 1100 Mk., zusammen 30 300 Mk.

Stromlieferung laut besonderer Aufstellung: 347 873,50 Mk.

Zählermiete: 12 000 Mk.

Installation und Abnahmegebühren 27 000 Mk. Hausanschlüsse 6000 Mk., zusammen 33 000 Mk.

Unvorhergesehene Einnahmen 826,50 Mk.

Aus den Ausgaben. Ablieferung an die Stadtkasse und den Reservefonds. Beitrag zu den allgemeinen Verwaltungskosten 1000 Mk. Aus dem Ueberschusse des Elektrizitätswerks 40 000 Mk. Zur Ansammlung eines Reservefonds 17 000 Mk., zusammen 58 000 Mk.

Vorsitzender: Der Etat liege zum ersten Mal in dieser Form vor.

Stadtverordneter Giesen: Im November 1912 sei von dem Handwerksmeisterverein der Antrag gestellt worden, den Tarif für Kraft für die Handwerker und Kleingewerbetreibenden zu ermäßigen und auch für die Betriebsräume elektrisches Licht bis zu einer gewissen Menge zu Kraftpreisen zu liefern, damit der Strom durch eine Leitung gehen könne und die Leute billiger arbeiten könnten. Der Antrag sei am 14. Januar abgelehnt worden. Bei dem guten Stande des Elektrizitätswerkes möchte er bitten, diesen Antrag mit etwas mehr Wohlwollen zu behandeln. Bei dem Ueberschuß hätte man dem Antrag doch stattgeben können. Ein erneuter Antrag von allen Innungen unterschrieben, sei ja neuerdings eingegangen. Er möchte bitten, diesem Antrag zu entsprechen.

Vorsitzender: Im vorigen Jahre sei der Tarif auf 35 Pfg. für Licht allgemein herabgesetzt worden, das sei doch eine ganz erhebliche Verbilligung gewesen. Neuß habe mit den billigsten Tarif überhaupt.

Stadtverordneter Breuer: Es sei z. B. ja gesagt worden, daß die Neuerungen, welche die Stadt wegen der Elektrizitäts- und Gaslieferung eingegangen seien, uns Vorteile bieten werden. Wenn demnächst die Tarife revidiert würden, könne auch der Tarif für die Kleingewerbetreibenden berücksichtigt werden. Die Spannung in dem Tarife für die Großindustrie und das Kleingewerbe sei zu groß. Der neue Antrag der Innungen sei ihm soeben zugegangen. Er bitte, die dort gegebenen Anregungen bei der Tarifrevision in Berücksichtigung zu ziehen.

Vorsitzender: Der Antrag sei ihm vor einer halben Stunde auch zugegangen, derselbe werde an die zuständige Kommission verwiesen werden.

Stadtverordneter Breuer: Die Sache sei in der Kommission schon angeschnitten worden, dort sei gesagt worden, man müsse zuerst abwarten, wie sich die Neuerungen bewähren, in einem Jahre

werde man davon ein klares Bild haben. Je eher man mit dem Tarife heruntergehen könne, um so besser sei es.

Stadtverordneter Grunau: Mit der Verbilligung des Tarifes sei die Stadt nicht schlecht gefahren, je billiger man liefern könne, um so mehr Konsumenten werde man gewinnen. Wie die neuen Verhältnisse wirken würden, davon werde man wohl in einem halben Jahre ein Bild haben und die Tarife für Handwerk und Kleingewerbe dann neu feststellen können.

Vorsitzender: Vor einiger Zeit habe man sich über die Tarife noch unterhalten und sei der Ansicht gewesen, die Ueberschüsse des Elektrizitätswerkes für die Zuschüsse der Straßenbahnen zu benutzen, sonst müsse man zu Steuererhöhungen greifen. Die Ueberschüsse dazu zu verwenden, sei doch besser.

Stadtverordneter Lazarus: Bei den Verhandlungen mit dem Rh.-Westf. Elektrizitätswerk sei doch gesagt worden, die Beamten sollten mit übernommen werden. Jetzt finde er doch für Gehälter 2c. einen hohen Betrag angesetzt.

Vorsitzender: Die Beamten seien auch übernommen worden, es blieben aber noch 15 000 Mk. für Kasse, Buchhaltung, Monteure. Im vorigen Jahre sei der Betrag doppelt so hoch gewesen.

Direktor Rosellen: Eine Statistik über die Höhe der Preise für Elektrizität, auch für die Handwerker und Kleingewerbetreibenden in den verschiedenen Städten sei in Arbeit und werde der Komission demnächst vorgelegt werden. Dann werde man ein klares Bild haben.

Stadtverordneter Breuer: Wenn der Konsum gesteigert werde, werde auch der Nutzen größer werden. Seitdem das Elektrische billiger geworden sei, werde nicht nur von dem Einzelnen mehr verbraucht, sondern auch mehr Anschlüsse seien gekommen. Die Steuern würden darum nicht höher zu werden brauchen, er sehe darin optimistischer. Die Spannung zwischen den Preisen für die Großbetriebe und den Kleinbetrieb sei zu hoch.

Stadtverordneter Grunau: Wenn man dem Antrage der Innungen entspreche, so werde das nur einen kleinen Ausfall für die Kasse bedeuten und keine Steuererhöhung nötig machen, für die kleinen Leute, welche mit dem Groschen zu rechnen haben, werde es aber etwas ausmachen, besonders gegenüber dem bedrückten Mittelstand und den Handwerkern sei Entgegenkommen am Platze.

Stadtverordneter Giesen: Besonders den Antrag, den kleinen Betrieben die Beleuchtung zu Kraftpreisen zu gestatten, möchte er befürworten. Die Leute müßten sonst zwei Leitungen anlegen und zwei Uhren anbringen lassen.

Stadtverordneter Kreutzer: Es würde wohl wesentlich zur Erhöhung des Konsums beitragen, wenn auch der ländliche Teil des Stadtbezirks, gerade wie das im Landkreise durch die Ueberlandzentrale Lis in die abgelegenste Gegend geschähe, mit Elektrizität versorgt werde.

Vorsitzender: In dem Teile, welchen Herr Stadtverordneter Kreutzer wohl meine, die Morgensternsheide, sei eine Erhebung angestellt worden, es habe sich aber keine Rentabilität ergeben.

Stadtverordneter Kreutzer: Nicht nur dieser Teil habe das Bedürfnis nach Versorgung mit elektrischem Strom, sondern auch noch weiter hinaus gelegene Teile.

Der Haushaltsplan wurde dann genehmigt.

Verwendung der Sparkassenüberschüsse aus 1912.

Die Vorschläge werden nach den Ansätzen der allgemeinen Etats genehmigt.

Stadtverordneten-Versammlung beschließt die Sparkassenüberschüsse aus 1912 im Betrage von M. 129 000 wie folgt zu verwenden:

1. Der Sparkasse an Zinsen der für den Ausbau der Straßen im Konsolidationsgebiet Kanal-Weyerstraße aufgenommenen Anleihe in Höhe von 271 500 M. (Beschluß vom 20. Dezember 1898) 6000 M.

2. Für Tilgung der Anleihe von 70 000 M. zur Freilegung des Obertores (Beschluß vom 10. März 1912) 5000 M.

3. Zur Veranstaltung von Volkskonzerten im Stadtgarten 1000 M.

4. Desgleichen im Saale der Bürgergesellschaft 1000 M.

5. Zuschuß an die Aktiengesellschaft Volksbadeanstalt zu den Unterhaltungskosten der Volksbadeanstalt 2000 M.

6. An Heinrich Sels auf den Kaufpreis von 11 000 M. der von ihm an die Stadt übereigneten Altertums-Sammlung 1000 M.

7. An die Krankenhauskasse als Beitrag zur Verzinsung und Tilgung der zur Errichtung des neuen Krankenhauses aufgenommenen Anleihen 45 613,40 M.

8. Dem S. Anna-Arbeiterinnen-Verein zu den Unterhaltungskosten einer Nähschule 2300 M.

9. Demselben Zuschuß zur Kochschule 400 M.

10. Dem Kuratorium der Krawatten-Nähschule 1500 M.

11. Dem Presbyterium der evangel. Gemeinde für die Unterhaltung einer Mädchen-Handarbeits- und Fortbildungsschule 500 M.

12. Für Erteilung des Handfertigkeitsunterrichts, Beschaffung von Materialien, Heizung und Reinigung der Lokale 850 M.

13. Für Unterhaltung einer Haushaltungsschule 2200 M.

14. Beitrag zu den Kosten von 9 Kleinkinderbewahrschulen (Brückstraße, Rheinstr. (2), Michaelen-straße, Steinhaus-, Bergheimer-, Capitel-, Franken- und Gladbacherstraße) je 1000 M. 9000 M.

15. Außerordentlicher Zuschuß an die Aktiengesellschaft Volksbadeanstalt für Gewährung von Freibädern an die Volksschüler und Schülerinnen 2250 M.

16. Dem Vaterländischen Frauenverein als Zuschuß zu den Ferienkolonien 500 M.

17. Dem kath. Fürsorgeverein für männliche Personen 2000 M.

18. Desgleichen für Mädchen, Frauen und Kinder 2000 M.

19. Der evangel. Gemeinde zu Fürsorgezwecken 750 M.

20. Für Jugendpflege 2000 M.

21. Zur Deckung des Defizits beim Waisenhause 7000 M.

22. Zuschuß an die Sanitätskolonne vom roten Kreuz 5000 M.

23. Zur Unterhaltung der städtischen Gartenanlagen 33 636,60 M.

Haushaltsplan der Gasanstaltskasse für 1914.

Einnahme.

Einnahme aus dem Verkauf von Gas (ca. 3 040 000 Kubikmeter a 0,12 M.) 364 800 Mark. Einnahme aus der Gasmessermiete 11 000 M. Einnahme aus der Installation und der Prüfung von Privatleitungen 19 500 M. Einnahme aus dem Verkauf der Nebenerzeugnisse des Gaswerks (bis 31. August 1914): Koks 50 000 M., Teer 6180 M., Ammoniak 11 000 M., Gasreinigungsmasse 800 M., Summa 67 980 M. Rückvergütung der Hauptrohr- und Laternenanlagekosten für die Straßenbeleuchtung aus dem Straßenauskaufonds 10 000 M. Gehaltserstattung von andern Kassen a) Wasserwerk 3500 M., b) Elektrizitätswerk 5450 M., Summa 8950 M. Verschiedene Einnahmen: Zinsen aus dem Conto-Corrent- und Scheckverkehr mit der Sparkasse 500 M., unvorhergesehene Einnahmen 270 M., Summa 770 M.

Summa der Einnahmen 483 000 M.

Ausgabe.

Verwaltungskosten. Gehälter laut Nachweisung 29 834 M., Drucksachen, Inserate u. sonstiger Bürobedarf 2000 M., Bücher, Zeitschriften und Vereinsbeiträge 800 M., Beiträge für Kranken-, Invaliden-, Unfall-, Alters- und Angestelltenversicherung 6880 M., Haftpflichtversicherung 120 M., Porto und Postgebühren 700 M., Grund- und Gewerbesteuer 2500 M., Dienstreisen 200 M., Löhne für Kassenboten 9360 M. Sa. 52 394 M.

Gaserzeugung und Gasbezug. (1. April bis 31. Aug. 1914). A. Eigener Betrieb. Kohlen 73 200 M., Gasreinigungsmasse 420 M., Schwefelsäure für Ammoniakgewinnung 2420 M., Rüpertöl 350 M., Betriebslöhne für die Gaserzeugung 23 500 M., Unterhaltung der Retorten 200 M. B. Bezug vom R. W. E. 2 000 000 Cubikmeter a 3,5 70 000 M. (Gemäß Vertrag geht die Gaserzeugung am 1. 9. 1914 auf das Rhein.-Westf. Elektrizitätswerk über.) Sa. 170 090 M.

A. Unterhaltung. Gasuhren 5400 M., Gebäude 1000 M., Hauptrohr 2000 M., Laternen 4000 M., Werkzeuge 800 M., Apparate 1500 M., Unterhaltung der Dampfkessel, Betriebs- u. Hilfsmaschinen 500 M. Summa 15 200 M.

B. Erweiterung. Gasuhren 17 000 M., Hauptrohr 20 000 M., Laternen 5000 M. Summa 42 000 M.

Betriebsunkosten. Elektrische Energie 1200 M., Schmier-, Putz- und Packmaterial 1000 M., für Laboratoriumszwecke 500 M., Kaffee für die Arbeiter 1000 M., Wasser für Gebäude und Werkstätte 600 M., für Unterfeuerung der Dampfkessel 2000 M., Bedienung der Laternen (Putzen, Glühkörper und Gläser auszuwechseln, Revision der Fernzünder) 8000 M. Summa 14 300 M.

Installation. Materialien 8000 Mark, Löhne 10 000 M. Summa 18 000 M.

Zinsen und Schuldentilgung. 3,6 Prozent Zinsen und 5 Prozent Tilgung einer Anleihe von 450 000 M. zur Ablösung verschiedener alter Sparkassendarlehen 38 700 M. 4 Proz. Zinsen und 5 Prozent Tilgung einer Anleihe von 50 000 M. für den Bau einer Wassergasanlage 4500 M. 4 Prozent Zinsen und 5 Prozent Tilgung einer Anleihe von 150 000 M. (enthalten in der Stadtanleihe 2 712 000 M.) 13 500 M. 3 dreiviertel Prozent Zinsen und 5 Prozent Tilgung einer bei der städt. Sparkasse aufgenommenen Anleihe von 150 000 M. 13 125 M. 4 Prozent Zinsen des Hypotheken-Kontos 125 000 M. (Ablösung Witwe Pet. Sels) 5000 M. Stadtkasse (Hypothek von Witwe Louis Sels) 6675 M. Zur Ansammlung eines Erneuerungsfonds 10 000 M. Summa 91 500 M.

Zuwendung an die Stadtkasse 65 000 M. Beitrag zu den allgemeinen Verwaltungskosten 2000 M. Beitrag zur Unterhaltung der gepflasterten Straßen 6000 M. Beitrag zu den chaussierten Straßen 2000 M. Summa 75 000 M.

Unvorhergesehene Ausgaben 4516 M.

Summa der Ausgaben 483 000 M.

Der Vorsitzende erläutert den Haushaltsplan. Sobald die Stadt durch den Vertrag mit der Rh.-Westf. Elektrizitätsgesellschaft über größere Gasmengen verfüge, werde für den Gasverbrauch eine eingehende Propaganda gemacht werden.

Stadtverordneter Müller: Im obern Teile der Leostraße, wo die neue Schule gebaut werde, müsse unbedingt eine weitere Laterne angelegt werden. Dort seien für den Bau Schienen gelegt, Abends sei die Straße ohne Unfall kaum zu passieren, er sei selbst auch schon gefallen.

Vorsitzender: Die Sache werde nachgesehen werden.

Stadtverordneter Jaegers: An der früheren Wirtschaft Langebeckmann auf dem Büchel sei früher eine Laterne gewesen, die bei dem Umbau fortgenommen, aber nicht mehr ersetzt worden sei. Die Lücke sei dort zu groß, man könne die Laterne ja an der Jostens-Gasse anbringen, die dadurch auch mehr vor Verunreinigung geschützt werde. Weiter sei eine Laterne unbedingt am Hause des Küsters auf dem Friedhof nötig, dort fehle tatsächlich genügende Beleuchtung.

Vorsitzender: Diese Anregungen gehörten zu der Etatsberatung bei der Position öffentliche Beleuchtung.

Stadtverordneter Jaegers: Abhülfe sei an der genannten Stelle aber dringend nötig.

Stadtverordneter Goder befürwortet die Laterne auf dem Friedhof als dringend nötig.

Vorsitzender: Er könne nur noch das Wort zu dem Haushaltsplan des Gaswerkes geben.

Stadtverordneter Kreutzer: Der Verkauf von Ammoniak lediglich an die Großabnehmer und nicht an Private sei sehr zu bedauern. Früher sei dies geschehen.

Direktor Rosellen: Das Ammoniak in der Gasanstalt sei nicht streufertig, sondern müsse erst noch bearbeitet werden.

Stadtverordneter Kreutzer: Er sei der Ansicht, daß es doch streufertig sei, das Zerkleinern können die Käufer selbst besorgen.

Vorsitzender: Es handele sich nur um ein paar Monate, dann höre die Gasfabrikation ja so auf.

Stadtverordneter Arbeitersekretär Schmitz: Eine Propaganda für die Hebung des Gaskonsums werke nur zu begrüßen sein. Dazu werde noch beitragen, wenn man die Gasleitung bis Grimlinghauserbrücke durchführe, damit dort auch Beleuchtung eingerichtet werden könne; auch der obere Teil der Bergheimerstraße müsse Beleuchtung haben.

Der Haushaltsplan der Gasanstaltskasse für 1914 wird dann wie vorgeschlagen genehmigt.

(Schluß folgt.)

In der öffentlichen Sitzung bemerkte der Vorsitzende bei dem Haushaltsplan der Straßenbahnkasse, daß der Zuschuß von 17 000 auf 23 000 Mk. erhöht worden sei, mit Rücksicht darauf, daß damit gerechnet worden sei, daß die Straßenbahn Neuß—Kaarst spätestens am 1. Okt. nächsten Jahres in Betrieb komme.

Beim Etat der Armenkasse wurde der Dispositionsfonds für verschämte Armen auf Antrag des Stadtverordneten Goder von 1500 auf 3000 Mk. erhöht.

Der Fluchtlinienplan für die Geulenstr. wurde in dem bebauten Teil auf 12, weiter auf 14 und in dem unbebauten Teil auf 16 Meter festgesetzt, auf der breiteren Strecke ist Baumschmuck für die Straße in Aussicht genommen.

Als Notstandsarbeiten bei etwaiger Arbeitslosigkeit wurde der Ausbau einer Verbindungsstraße von der Schorlemerstraße bis zur Preußenstraße und der Ausbau eines Teiles der Fringsstraße in Aussicht genommen. Der Vorsitzende bemerkte, daß für eine etwaige Arbeitslosigkeit auch noch andere Projekte von der Stadt vorbereitet seien, besonders auch die Erdarbeiten für das Lehrerseminar. Mit einer nennenswerten Arbeitslosigkeit werde man in Neuß aber wohl nicht zu rechnen haben. Von den sogenannten freien Gewerkschaften und dem sozialdemokratischen Verein habe er eine Eingabe erhalten, in welcher ersucht werde, für Notstandsarbeiten bei Arbeitslosigkeit zu sorgen. Die Stadt sei aber früher aufgestanden und habe sich damit schon vor Monaten beschäftigt. Weiter sei in der Eingabe die Arbeitslosenversicherung verlangt. Der Städtetag habe in dieser Sache ja einen Beschluß gefaßt, die Stadt Neuß werde sich dem Vorgehen der anderen Städte anschließen. Endlich werde in der Eingabe verlangt, die Stadt solle Lebensmittel beschaffen und zum Selbstkostenpreise an die Konsumenten abgeben. Das sei nur in dem Fall angebracht, wenn die Geschäfte unberechtigt hohe Preise nähmen. Zu der weiteren Forderung, in eine Kommission, welche sich mit diesen Sachen befassen solle, einen Vertreter der freien Gewerkschaften und der sozialdemokratischen Vereins zu wählen, bemerkte der Vorsitzende, daß eine Teuerungskommission bestände und die Interessen der Arbeiterschaft durch ihren Vertreter im Stadtrat Herrn Arbeitersekretär Schmitz gut gewahrt seien. Auf eine Anregung des Stadtverordneten Arbeitersekretär Schmitz, die Stelle besonders bekannt zu machen, wo sich Arbeitslose melden könnten, erwiderte der Vorsitzende, diese Stelle sei das Tiefbauamt. Auf die weitere Bemerkung des Stadtverordneten Arbeitersekretär Schmitz, es seien vielleicht 50 Arbeitslose vorhanden, erwiedert der Beigeordnete Klein, daß Arbeitslose, welche sich gemeldet hätten, sofort Beschäftigung nachgewiesen worden sei. Der Vorsitzende bemerkt dazu, ein Unternehmer habe heute noch 30 Arbeiter gesucht.

Für die Bepflanzung der Bahnstraße an der Papierfabrik vorbei mit Ulmen wurden 360 Mark bewilligt. Für die Bepflanzung der Schillerstraße bis zur Obererft 130 Mk., für Auspflanzung der Lücken auf der Grimlinghauser-Chaussee 1000 Mk., für Bepflanzung der Lücke an der früheren Weiche und bei Sommer auf der Düsseldorferstraße 340 M. Ferner für Bepflanzung der Wasserseite des Nordkanaldammes mit Bosketts alle 100 Meter 700 Mark.

Die Kosten für Durchforstung der städtischen Waldungen bei Uedesheim wurden mit 300 Mk. genehmigt.

Für Schwoltenbänke außerhalb der Stadt wurden 150 Mk. bewilligt.

Dem Komitee für Bekämpfung der Krebskrankheit wurden 100 M. Beitrag bewilligt.

Für Legung eines Hauptgasrohres in der Bahnstraße wurden die erforderlichen 4480 M. bereit gestellt.

Dem Antrag auf Befreiung der städtischen Beamten und Lehrer von der Krankenversicherungspflicht wurde entsprochen.

Stadtverordnetenversammlung beschließt die Verlegung nachstehender Viehmarkttermine im Jahre 1915:

a) des auf den 1. November angesetzten Weidvieh- (Fettvieh-) Marktages wegen des kathol. Feiertages „Allerheiligen" auf den 2. November;

b) des auf den 30. März angesetzten Zucht- und Milchviehmarktes wegen der auf den 30. und 31. März fallenden israelitischen Feiertage (Ostern fest) auf den 29. März;

c) des auf den 5. April (Ostermontag) angesetzten Schweinemarktes auf den 6. April;

d) des auf den 24. Mai (Pfingstmontag) angesetzten Schweinemarktes auf den 25. Mai;

e) des auf den 1. Novbr. angesetzten Schweinemarktes wegen des kath. Feiertages „Allerheiligen" auf den 2. November.

Der Firma Bleichert u. Co. wurden 7 Quadratmeter städtisches Terrain gegen eine Anerkennungsgebühr von 3 Mark zu umzäunen gestattet.

In der geheimen Sitzung kam die Versammlung zu folgenden Beschlüssen. Die Niederschlagung eines uneinziehbaren Umsatzsteuerbetrages wurde genehmigt. Zu Armenpflegern wurden zwar die Herren Josef Krugen, Carl Dammer, Cornelius Thywissen und Conrad Hövels. An Stelle des eine Wiederwahl ablehnenden Herrn Peter Zumbe wurde Herr Oberbahnassistent a. D. Josef Eppeler als Armenpfleger gewählt. Die Stadtverordnetenversammlung erklärte sich damit einverstanden, daß die Unterhaltung einer Privatgrabstätte auf dem kath. Kirchhof aus den Zinsen eines gezahlten Betrages seitens der städtischen Gartenverwaltung erfolgt. Verschiedene städtische Acker- und Wiesengrundstücke sowie die Grasnutzung in den Gräben des Kommunalweges nach Büttgen wurden verpachtet. Eine Viehstallung auf dem städt. Viehhof sowie der Verkaufspavillon Ecke Furtherstraße wurden vermietet. Die Versammlung nahm noch Kenntnis davon, daß mit der Herstellung des Schmutzwasserkanals in der Deutsche- und Preußestraße begonnen werden soll. Dem Geflügelzuchtverein Fauna wurde für seine im Januar stattfindende Ausstellung ein städtischer Beitrag von 150 M. bewilligt. Sodann wurde die Auslosung derjenigen Stadtverordneten vorgenommen, welche Ende 1915 bezw. 1917 neben den nach dem bisherigen Turnus ausscheidenden Stadtverordneten auszuscheiden haben. Das Los fiel hierbei auf die Herren Josef van Endert und Gottfried Schmitz, welche 1915 ausscheiden, und auf die Herren Cornelius Thywissen u. Med.-Rat Dr. Niemeyer, welche 1917 ausscheiden.

Stadt-Nachrichten.

* **Neuß**, 26. November.

☐ **Geschäftsfrei** ist in der Stadt Neuß der nächste Sonntag als Sonntag vor St. Nikolaus.

☐ **Die städtische Mutterberatungsstunde** findet heute in der Schule an der Furtherstraße für alle Mütter westlich der Staatsbahnstrecke statt. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß diese Stunden vorläufig von 1/2 4—1/2 6 Uhr sind.

(—) **Cäcilia-Concert.** Zu dem am kommenden Sonntag stattfindenden Konzert des Männergesangvereins „Cäcilia" wird uns geschrieben: Die im zweiten Teil zur Aufführung gelangende Cantate „Barbarossas Erwachen" ist nicht zu verwechseln mit einer hier schon früher zu Gehör gebrachten Cantate ähnlichen Namens. Vielmehr handelt es sich um eine Komposition des in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannten Tondichters Kgl. Musikdirektors Aug. Wiltberger, Brühl, die in mehreren Städten wie Hagen, Elberfeld, Köln, Krefeld usw. mit außerordentlichem Erfolge aufgeführt wurde. Der Dirigent der „Cäcilia", Musikdirektor A. Wiltberger, hat der Einstudierung dieses Werkes besondere Sorgfalt zugewandt und wird alles daran setzen, dasselbe glanzvoll zur Aufführung zu bringen. Ein großer Männerchor (Deutsche Sänger, Elberfeld, und Cäcilia, Neuß) ca. 160 Sänger, steht ihm hierzu zur Verfügung, dem sich der Knabenchor der hiesigen Oberrealschule, von Herrn Oberlehrer Weisweiler in liebenswürdiger Weise vorbereitet, anschließt. Ein vorzügliches Orchester, bestehend aus Mitgliedern der Düsseldorfer Städt. Kapelle hat den instrumentalen Teil übernommen und wird sich der ihm gestellten Aufgabe gewachsen zeigen. Die verbindenden Deklamationen liegen in Händen des als Recitator bestens bekannten Herrn Ewald Krieger, Elberfeld. Mit einem derartig mächtigen Apparat, etwa 240 Personen, findet das schöne Werk ganz bestimmt den Beifall der Zuhörerschaft. Die Cäcilia hat keine Mühen und Kosten gescheut, um etwas gediegenes und in jeder Weise erstklassiges zu bieten und sind die finanziellen Anstrengungen sehr große. Es wäre deshalb angebracht, die Bestrebungen des Vereins durch recht rege Kartenabnahme zu unterstützen. Das Konzert wird wegen des geschäftsfreien Sonntags 7½ Uhr und zwar pünktlich beginnen.

Gerichtliches.

* Düsseldorf, 25. Nov. (Schwurgericht.) Der Fabrikarbeiter Paul Faßbender aus Karschenbroich, geboren am 27. Febr. 1894, stand unter der Anklage, am 19. Juni den Fabrikarbeiter Peter Dorsten vorsätzlich getötet, sowie ihm weiterhin gewaltsam das Portemonnaie mit 18 Mark abgenommen zu haben. Der Tatbestand ist folgender: Am Abend des 19. Juni hatte der Fabrikarbeiter Dorsten seinen Arbeitslohn in Empfang genommen. Seit dieser Zeit war er spurlos verschwunden. Etwa drei Kilometer von Neuß entfernt wurde am 27. Juni in einem Kornfelde eine weit in Verwesung übergegangene Leiche gefunden, an deren Kopf ein Eßkessel stand. Um diesen Eßkessel war ein braunes Papier gewunden, das die Aufschrift trug: „Peter Lambertz hat mich getötet!" Es wurde jedoch kein Bleistift bei der Leiche gefunden. Auch Wertsachen fand man nicht vor und ebenso fehlten sämtliche Anzeichen, die auf einen Selbstmord hindeuteten. Es wurde nunmehr zunächst Peter Lambertz in Untersuchungshaft genommen, doch wurde schon bald klar, daß man es bei ihm nicht mit dem Täter zu tun hatte. Besondere Umstände lenkten alsbald den Verdacht auf den heutigen Angeklagten Faßbender, der jedoch bis in die jüngste Zeit hinein jede Schuld an der Mordtat auf das entschiedenste bestritt. Im heutigen Schwurgerichtstermine antwortete er auf die Frage des Gerichtsvorsitzenden, ob er der Täter sei, mit „Ja!" Er stellte alsdann den Vorfall so dar, daß er den Fabrikarbeiter Dorsten in einer Neußer Wirtschaft an dem fraglichen Tage getroffen habe und mit ihm schließlich einen Spaziergang in der Richtung nach Büttgen angetreten habe. Unterwegs sei er (der Angeklagte) von Dorsten fortgesetzt gestoßen, dann auch mit einer Flasche und schließlich mit einem Stocke geschlagen worden. Da sei er dann endlich in eine gereizte Stimmung geraten; er habe einen Revolver gezogen und auf Dorsten mehrere Schüsse abgefeuert. Dorsten sei hingefallen und von ihm in ein Kornfeld geschleift worden. Dort habe er alsdann dem Toten das mitgeführte Geld abgenommen und sei nach Hause gegangen. Er habe Angst gehabt, das zu sagen, darum habe er bisher geleugnet. Der Gerichtsvorsitzende erklärte diese Behauptungen des jungen Burschen für durchaus unwahr, da sie den Ergebnissen der Beweisaufnahme vollständig widersprechen. Der Vorsitzende nahm dann mit dem Angeklagten sein bisheriges Leben durch. Er verbrachte sein Leben mit Nichtstun und in Gesellschaft leichtsinniger Frauenzimmer. Eine Spezialität von ihm war auch das Ausnehmen von Vogelnestern, wobei er mit Vorliebe den Vögeln die Hälse umdrehte. In seinem 18. Lebensjahre schaffte er sich auch einen Revolver an, den ihm zunächst sein Vater abnahm. Er verschaffte ihn sich jedoch wieder durch ein geschicktes Manöver. Das war am 17. Juni und das erste, was nun

geschah, war, daß er sich ein Quantum Patronen, nach seiner Angabe deren zehn, kaufte. Bis in die geringsten Einzelheiten mußte sich Faßbender auf die Tat vorbereitet haben. Daß er sich schon lange mit dem Gedanken trug, sich auf solche verbrecherische Weise Geld zu beschaffen, erhellt aus einer Behauptung in der Anklage, daß Faßbender schon vierzehn Tage vor der heute zur Aburteilung stehenden Mordtat einen Ueberfall auf einen Bekannten geplant, daß er diesen zu einem Spaziergang ins Freie eingeladen habe, und daß die Tat damals nur an der Vorsicht der betreffenden Person gescheitert sei. Am 20. Juni, dem Tage nach der Tat, hatte Faßbender den Revolver einem Bekannten namens Wolff gegeben. Aus der Vernehmung des Angeklagten ging dann noch weiter hervor, daß dieser am Abend der Mordtat nach Hause gekommen und mit gutem Appetit gegessen und getrunken habe. Charakteristisch für das Treiben und die Gesinnung des Angeklagten ist auch folgender Vorfall. Am 14. Juni war er mit einem Burschen aus Korschenbroich in Neuß gewesen, wo dieser am Abend seinen Lohn abhob. Mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln der Ueberredungskunst suchte nunmehr Faßbender seinen Freund zu bewegen, mit ihm zu Fuß nach Korschenbroich zurückzukehren. Es wird angenommen, daß er schon damals einen Raubüberfall geplant habe und alle Umstände sprachen auch dafür. Im Weiterverlauf seiner Vernehmung gestand der Angeklagte denn auch ein, daß er die Worte „Peter Lambertz hat mich getötet!" selbst geschrieben und den Zettel um den Eßkessel gebunden habe. Als er am 19. Juni, dem Mordtage, von Korschenbroich nach Neuß fuhr, um seiner Angabe gemäß auf dortigen Fabriken Arbeit zu suchen, trug er den scharfgeladenen Revolver mit sich. Wie er heute sagte, habe er die Waffe an dem Tage an einen gewissen Esser verkaufen wollen. Vom Vorsitzenden wurden dann noch mehrere Telephongespräche erwähnt, die Faßbender in einem Neußer Hotel mit Bekannten in M.Gladbach und Korschenbroich geführt und in denen er die Bekannten aufgefordert hatte, am Abend auf dem Bahnhof zu sein. Es wird angenommen, daß sich der Angeklagte damit einen Alibibeweis habe schaffen wollen.

Nachdem den ganzen Vormittag bis 1 Uhr mittags die Vernehmung gedauert hatte, trat eine zweistündige Pause ein. In der Nachmittagssitzung wurde mit der Vernehmung der Zeugen begonnen. Als erster Zeuge wurde Herr Pastor Otto von Korschenbroich vernommen, der den Angeklagten als einen Burschen schilderte, der von früher Jugend an Hang zum Stehlen und zu Nichtsnutzigkeiten hatte. Der Hauptlehrer schilderte den Angeklagten als einen trägen Schüler, der stets angetrieben werden mußte und später auch nicht gerne arbeiten wollte. Darauf folgte die Vernehmung der Zeugen, welche die Leiche des Dorfen am 27. Juni aufgefunden hatten. Nach Aussage eines als Zeugen vernommenen Knechtes, der auf dem großen Kornfelde arbeitete, scheute beim Passieren eines in der Nähe gelegenen Rübenfeldes plötzlich das Pferd. Er selbst verspürte einen unangenehmen Geruch. Bei näherer Besichtigung sah der Zeuge eine Leiche liegen. Sofort benachrichtigte der Zeuge seinen Dienstherrn, der dann telephonisch die Kriminalpolizei in Neuß benachrichtigte, die dann auch gleich am Tatorte erschien. Nach Aussage dieser Zeugen lag die Leiche mit dem Kopfe in einem Rüben-, der übrige Teil in dem daran grenzenden Kornfelde, die Hände auf der Brust liegend. Am Kopfe der Leichen lagen mehrere Glasscherben, die von einer Flasche herrührten.

Aus dem Kreise Grevenbroich.

= **Grevenbroich, 25. Nov.** Herr Referendar **Vincenz Uhlhorn** von hier hat heute in Berlin sein Assessor-Examen bestanden.

Deutscher Reichstag.

Stimmungsbild aus dem Reichstage.

— **Berlin, 25. November.**

♂ **Da wären sie also wieder da, die Herren Volksvertreter, ziemlich zahlreich sogar, obgleich die Tagesordnung des ersten Tages wirklich nicht von Belang ist. Herr Kaempf, der Präsident, hält Umschau, „doch ach, es fehlt manch teures Haupt," sogar der Alterspräsident Dr. Lender (Ctr.), der es trotz der nervenzerrüttenden parlamentarischen Tätigkeit auf 83 Jahre gebracht hat. Und es fehlen die Herren Kohl (Ctr.) und Klose (Ctr.), und weiterhin hat der Präsident zwei ersten Führern des Hauses, den beiden langjährigen Antipoden Graf Kanitz (kons.) und August Bebel (Soz.) einen Nachruf zu widmen. Auch der beiden Luftschiffkatastrophen gedenkt der Präsident, und dann gibt es den in den ersten Sitzungen einer Session üblichen Krieg um Petitionen Eine Petition aus Hessen-Nassau gegen Warenhäuser und Konsumvereine bildete den Anfang. Dr. Burkhardt (wirtschaftl. Vgg.), Brühne (Soz.), Thiele (Soz.), Schulenburg (natl.), Irl (Ctr.), Meyer-Herford (natl.), Gunsser (Vp.), Werner-Hersfeld streiten sich darüber, und dann werden die Petiionen der Regierung „als Material" überwiesen. — Eine ähnliche Aussprache gab es bei den Petitionen über die Erteilung dauernden Dispenses von der Bäckereiverordnung.**

Die Berliner Post mit dem ausführlichen Reichstagsbericht ist heute Morgen verspätet eingetroffen.

Eigene Depeschen.

Der Fall Zabern im Reichstag.

* Straßburg, 25. Nov. Die bekannten Vorgänge in Zabern veranlaßten, dem „Elsässer" zufolge, die Landtagsfraktion des elsaß-lothringischen Centrums zu folgender Resolution:

„Die Landtagsfraktion des elsaß-lothringischen Centrums nahm in ihrer gestrigen Sitzung zu dem Falle Zabern in der entschiedensten Weise Stellung und protestierte aufs schärfste gegen die Beleidigung des elsaß-lothringischen Volkes und gegen die Behandlung des Falles von seiten der zuständigen Behörden. Sie wird Sorge tragen, daß der traurige Fall im Landtag die gebührende Beleuchtung findet."

* Berlin, 25. Nov. Die elsaß-lothringische Gruppe des Reichstages wandelte ihre ursprüngliche Interpellation betreffend die Vorgänge in Zabern in eine kurze Anfrage an die Regierung mit dem gleichen Wortlaut um, um dadurch zu bewirken, daß bereits bis zum kommenden Freitag dem Reichstag eine offizielle Darstellung des Sachverhalts von der Regierung gegeben wird.

Oesterreichische Luftflotte.

:: Wien, 26. Nov. Das bisherige Ergebnis der Sammlung für die österreichische Luftflotte betrug 1 200 000 Mark.

Vom Perlenhalsband.

)(London, 26. Nov. Hier wird erklärt, daß die beiden Angeber der Perlendiebe, Brandstädt und Quadratstein, den Hauptanteil an der von der Versicherungsgesellschaft ausgesetzten Belohnung von 200 000 M. haben sollen. Auch der Finder der Perlen, der Arbeiter Augustus Horne, soll einen Teil erhalten. Ganz gelangen die 200 000 M. jedoch nicht zur Auszahlung, da noch einige Perlen fehlen.

Sport.

)(**Fußballwettkampf zwischen Gymnasium und Lehrerseminar.** Am Samstag nachmittag standen sich die erste Mannschaft des Lehrerseminars und die Mannschaft der U.-Prima des Königl. Gymnasiums im Wettspiele gegenüber. In dem recht interessanten Kampfe siegte die Gymnasial-Mannschaft mit 5 : 2 Toren (Halbzeit 2 : 1). Die spielstarke Elf des Lehrerseminars mußte sich der feineren Technik der Gymnasiasten beugen, trotzdem diese noch mit 3 Ersatzleuten spielten.

Rheinland-Westfalen.

* M.-Gladbach, 25. Nov. Ihr 102. Lebensjahr vollendet morgen die in kleinen Verhältnissen lebende Witwe Wilh. Jöbges, geb. Kamper, hierselbst. Seit einigen Jahren ist die Greisin erblindet, im übrigen noch verhältnismäßig recht gesund.

* Köln, 25. Nov. Die Kriminalpolizei-Inspektion meldet: Am Dienstagnachmittag wurde die 73jährige Herbergsinhaberin Witwe Wirdorf, Weißbüttengasse 27, in einem ihrer Fremdenzimmer in einer großen Blutlache tot aufgefunden. Eine Schußwunde an der linken Schläfe läßt darauf schließen, daß der Schuß in unmittelbarer Entfernung abgegeben worden sein muß. Als Täter kommt in Frage der seit zehn Tagen bei der Ermordeten wohnhaft gewesene, jetzt aber verschwundene Anton Julius Meier, 20—22 Jahre alt.

* Trier, 25. Nov. Heute vormittag wurde die neue Brücke über die Mosel bei dem bekannten Weinorte Piesport eingeweiht und dem Verkehr übergeben.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß

vom 26. November.

			M. Pf.
Neuer Weizen	100 Kilo	1. Qualität	19 20
" "	"	2. "	18 20
Neuer Roggen	100 Kilo	1. Qualität	15 90
" "	"	2. "	14 90
Alter Hafer	100 Kilo	1. Qualität	— —
" "	"	2. "	— —
" "	"	3. "	— —
Neuer Hafer	100 Kilo	1. Qualität	16 —
" "	"	2. "	15 —
Wintergerste	100 Kilo	1. Qual.	15 20
"	"	2. "	14 20
Kartoffeln, 50 Kil.			2.00—2.50
Heu, neues	10 Kilo		2.40 — 2.60
Luzernerheu, neues	50 Kilo		3.00—3.50
Krummstroh	600 Kilo		10 —
Preßstroh roh	600 Kilo		11 —
Roggenstrohstroh	600 Kilo		12 —
Butter per Kilo			2 80
Hiesige Landeier p. Stück			11—13 Pf.
Kleie	50 Kilo		5 50

Am heutigen Getreidemarkte blieben die Preise sämtlicher Fruchtgattungen unverändert.

Preisnotierungen der Neußer Oelmühler.

Neuß, 26. November.

	M. Pf.
Rüböl 100 Kilo in Partien v. 100 Ctr. (ohne Faß)	66 50
Rüböl 100 Kilo faßweise (ohne Faß)	68 50
Gereinigtes Rüböl 3 Mark höher.	
Rübkuchen 1000 Kilo große waggonweise	102 —
" " " kleine	106 —

Rüböl und Kuchen unverändert.

Getreide und Produkte.

Köln, 25. Nov. (Fruchtmarkt.) Heu, Luzerner, M. 6,50—7,00, Wiesenheu 5,40—6,00, Roggen-Breitdruschstroh 3,70—4,20, Krumm- und Preßstroh 2,70—3,10 die 100 Kil.

Viehmärkte.

)(Altenessen, 25. Nov. (Schweinemarkt.) Amtl. Bericht. Gesamtauftrieb 2716 Stück, darunter Ferkel unter 100 Pfd. 2689, über 100 Pfd. 27. Es wurden gezahlt im Engroshandel für Ferkel von 6—8 Wochen 13—18 M., von 8—12 Wochen 18—24 M., von 12—15 Wochen 24—34 M., für Fafelschweine über 15 Wochen 34—55 M., für magere Sauen 110—140 M. Verlauf des Marktes: Ferkel, Läufer anfangs lebhafter, dann langsamer. Kein Ueberstand.

Gebild. jung. Mann mit franz. und engl. Sprachkenntnissen sucht Anfangsstelle in Agentur- od. kaufmännischem Geschäft. Offerten unter **W 637** an die Exped. d. Bl.

Gros. alt. Unternehmen f. f. Neuß bezw. Grevenbroich je ein. geeign. Mann als **Vertreter.** Ang. v. etw. kautionsf. Bewerb. u. **H 911** an die Exped.

Tüchtigen **Anstreichergehülfen** gesucht. **Peter Hinsen,** Maler und Anstreichermeister, **Holzheim.**

Angehender Bäckergehülfe gesucht. Münsterplatz 20.

Anständ. ordentlicher **Pferdeknecht** zu 3 Pferden gesucht. Wo, sagt die Exped.

Junge unabhäng. Frau sucht Kunden in **Flicken** in und außer dem Hause. Wilhelmstr. 24.

Braves properes **— Dienstmädchen —** gesucht. Oberstraße 67.

Junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für ganze Tage gesucht. Erftstraße 6.

Properes Mädchen für nachmittags gesucht. Tückingstraße 4, part.

Prop. Mädchen f. **Stunden- oder Aushilfsstelle** f. gleich. Karte genügt, Furtherstr. 97, 2. Etage.

Properes unabhängiges Stundenmädchen oder alleinst. Frau für morgens gesucht. Canalstraße 31.

Handwerker, 23 Jahr., kath., m. gut. Stell., sucht die Bek. ein. **Mädchens** pass. Alt. zwecks **Heirat.** Off. mit Bild u. **F B 50** hauptpostl. **Neuß.**



Heute Mittwoch, den 26. Nov. trifft wieder ein großer Transport prima hochtragende und frischmilchende oldenburg. und ostfriesische

Kühe

ein sowie schwere

Bullen,

wozu Käufer einlade.

Peter Kelchhöfer,

Neuß, Bahnstraße 17, Telefon 783.

Plüsch-Sofa billig zu verkaufen. Zollstraße 25

Nähmaschine zu leihen gesucht. Schriftl. Offert. unt. **L 244** an die Exp.

Kleiderschrank für u. 30 M., **Buffetschrank** k. geb. 45 Mk., Schöner gr. weißer **Herd, Betten, Leder-** u. **Plüschsofas** äußerst billig. Zollstr. 9.

Möbl. Zimmer zu verm. Wo sagt die Exp.

Herren finden guten **bürgerlichen Mittags- u. Abendtisch** in besserem Hause. Wo sagt die Exped.

Ein tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht Neustraße 12.

15. Ziehung der 5. Klasse der 3. Preußisch-Süddeutschen (229. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Vom 7. November bis 3. Dez mber 1913. Nur die Gewinne über 240 Mk sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.N.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

25. November 1913, vormittags. Nachdruck verboten.

84 141 437 76 1181 327 486 568 675 [500] 78 848 2117 19 93 205 48 342 411 65 522 726 3202 54 516 40 91 697 709 33 [500] 921 80 4256 [1000] 397 589 639 859 76 973 5016 463 555 56 79 614 748 59 6160 214 31 367 531 94 695 789 904 99 7234 48 82 396 506 97 715 800 53 952 91 8020 57 142 220 471 500 644 786 9118 50 268 307 86 427 [500] 38 629 800

10000 242 76 343 439 52 571 674 879 989 11108 246 378 751 818 29 98 12001 8 293 369 457 511 612 707 11 832 54 99 921 13013 22 89 86 284 582 96 [500] 719 89 863 913 [1000] 14071 84 100 [1000] 27 239 [500] 361 516 615 73 74 748 51 922 15353 418 60 593 663 94 719 83 936 16035 234 77 323 62 452 95 17065 260 87 349 61 65 87 660 723 [500] 47 800 [3000] 18197 247 320 25 507 53 602 57 [3000] 716 38 19108 459 61 736 79 [1000]

20237 326 [500] 59 405 46 569 92 690 723 85 21407 652 708 807 28 61 64 944 85 [500] 22378 617 938 60 23022 29 82 248 70 302 58 90 24091 167 298 420 511 31 [500] 824 31 95 993 25091 199 255 66 77 340 470 93 858 926 26210 472 506 849 907 36 27111 12 44 97 362 521 27 612 895 941 [1000] 28005 57 219 369 436 611 20 722 888 29058 [500] 122 37 76 342 [500] 52 714 17 886

30071 304 461 661 760 94 96 941 31227 [500] 340 504 602 706 [1000] 840 [500] 965 32097 431 53 68 [500] 633 [3000] 43 771 878 935 43 [500] 33043 62 92 195 [3000] 341 94 411 23 40 613 52 705 53 95 862 920 55 34012 213 [3000] 57 63 87 427 566 98 886 35275 327 61 449 700 820 36233 35 [500] 38 57 633 50 843 77 944 72 81 37078 101 44 335 473 569 731 875 [1000] 38014 69 [500] 95 104 26 204 50 362 485 503 601 80 974 39027 67 252 302 629 700 852 940 85

40190 909 797 989 41039 84 119 224 300 8 33 689 97 712 965 42015 283 397 452 71 574 697 767 893 918 88 89 [1000] 43070 [500] 171 373 457 539 856 44082 90 100 374 91 481 546 683 824 67 91 45061 89 278 348 79 88 560 72 729 71 [500] 841 980 85 [500] 46307 551 85 725 844 903 25 47004 53 82 163 497 742 859 978 48003 237 324 409 12 73 819 901 [500] 49007 [1000] 574 941

50104 28 78 88 89 [500] 211 456 68 51062 292 94 300 [1000] 859 960 52275 83 302 489 521 683 [1000] 846 [500] 979 99 53130 367 427 833 [1000] 87 926 29 42 54058 123 48 94 228 64 338 407 565 69 992 55069 135 84 283 410 77 606 852 908 59 75 56140 81 364 515 623 714 821 57090 339 [500] 43 462 550 624 82 875 954 58266 539 698 995 59258 70 [500] 569 621 37 79 785 831 36 37 953

60099 [1000] 146 89 227 70 317 [500] 586 701 61173 279 317 81 525 77 775 62064 165 286 347 [500] 455 90 533 53 63 762 69 872 925 39 63007 45 153 76 218 39 48 503 50 673 [1000] 823 81 64083 145 96 [3000] 214 [500] 392 [1000] 475 509 [500] 56 728 64 920 73 65050 [500] 203 323 [500] 665 732 87 821 66019 46 228 357 [500] 580 67360 525 62 66 68 580 57 68051 180 295 368 837 91 69051 63 785 817 957

70029 93 355 558 630 91 [500] 729 [1000] 42 47 871 988 71179 379 425 810 40 986 72072 101 [500] 12 56 230 36 [500] 72 318 400 538 622 788 859 73320 415 89 685 728 55 [3000] 59 78 832 76 74275 98 375 477 96 600 75424 [1000] 30 85 501 59 836 76315 466 92 508 57 608 39 701 56 888 962 77083 373 97 421 508 59 614 804 [500] 84 [3000] 78149 213 307 412 618 703 13 937 63 79102 5 334 71 577 690 718

80060 139 85 215 304 491 511 [1000] 53 628 [500] 718 32 [3000] 81029 80 213 [1000] 26 [500] 388 461 620 22 33 [3000] 705 [1000] 77 980 58 920 82096 178 488 753 827 83009 195 419 48 595 692 818 99 867 84425 712 14 54 85184 416 49 [1000] 517 54 [500] 85 684 793 853 98 86012 59 297 [5000] 308 96 440 680 709 22 920 86 87179 [3000] 296 303 53 403 607 741 897 88192 333 766 983 89310 411 517 [1000] 39 [3000] 643 [1000] 800 [1000] 2 40 914 96

90087 173 611 719 29 858 910 91408 67 507 [1000] 623 799 807 49 954 92003 [1000] 23 53 [1000] 200 533 747 91, 844 93125 [500] 95 231 [500] 301 91 [500] 516 [3000] 645 53 93116 231 [500] 68 332 419 81 [500] 99 570 71 96 620 729 31 68 [500] 820 95 923 87 91 95224 313 52 52 504 [1000] 635 704 893 96092 110 46 247 88 385 [1000] 88 419 88 97045 715 30 82 932 98001 213 62 505 36 690 816 946 99487 869 981

100201 6 77 368 468 566 670 78 93 704 910 53 [3000] 101052 77 145 80 64 [1000] 644 89 837 87 [1000] 933 102087 287 58 [1000] 562 63 84 646 779 103051 99 111 [1000] 211 30 426 73 [1000] 94 506 704 74 851 76 91 986 [500] 104217 [1000] 76 386 445 628 897 953 99 913 99 [1000] 105369 437 67 [500] 95 536 47 601 29 98 852 106078 83 332 52 808 71 971 [500] 107528 938 51 [1000] 168076 [500] 156 [500] 227 459 [1000] 84 506 628 50 727 953 95 109032 [500] 100 89 279 396 801

110163 260 657 801 111188 [1000] 433 62 681 884 911 112121 207 99 381 [500] 582 745 56 61 985 115182 86 [1000] 26 348 444 73 509 89 643 [1000] 85 785 854 114021 236 382 464 745 912 94 115072 201 783 62 961 86 116243 89 396 523 783 840 [10000] 117138 619 21 [500] 706 846 928 [500] 118069 82 309 644 92 97 837 98 902 119445 504 661 94 740 819 934 97

120035 [1000] 105 30 372 409 [500] 830 65 925 62 121066 [500] 216 26 [1000] 546 658 730 887 122088 325 40 412 71 661 88 94 743 801 90 123029 144 631 751 907 124271 125135 41 263 84 488 96 514 616 64 [3000] 87 782 946 126180 276 414 621 65 81 892 127065 233 77 336 433 659 128111 37 44 83 381 652 740 57 888 927 129032 123 204 401 80 90 680 [500] 999

130057 82 167 238 [1000] 67 411 58 603 39 [1000] 85 754 67 892 99 131070 127 [1000] 217 493 650 975 84 132011 527 748 75 830 [500] 73 79 88 133756 806 98 918 37 134045 295 316 558 93 837 952 99 135125 201 [3000] 432 41 580 654 731 77 941 136087 153 258 83 367 [1000] 431 45 596 758 851 923 137219 592 875 138126 384 401 95 604 711 845 917 139852 900 2

140030 441 [3000] 83 584 620 32 69 700 97 833 906 141037 [3000] 127 72 250 560 604 72 [1000] 752 802 31 142042 226 425 34 45 83 531 628 74 910 143160 204 99 307 423 [1000] 650 60 760 846 932 144329 469 84 [3000] 593 811 [500] 80 145040 50 88 260 400 582 72 [500] 83 848 59 146032 66 111 21 317 41 [3000] 76 478 507 36 59 771 147026 100 20 31 282 379 683 732 805 34 148018 19 127 259 423 71 639 64 928 149415 66 506 [500] 43 648 787 857 95 [1000] 993 99

150065 277 356 510 611 783 992 151103 223 347 449 [3000] 83 666 733 808 33 77 152023 [1000] 90 159 255 [500] 86 [500] 328 30 480 503 26 27 641 42 765 841 46 98 153109 [500] 51 348 478 [1000] 544 774 967 154012 48 113 226 [500] 44 514 753 [500] 966 71 155206 59 389 [3000] 457 529 96 696 772 92 156054 63 328 683 724 840 902 16 157181 99 251 58 583 640 51 [3000] 291 158002 4 159 258 43 836 159209 62 374 432 40 [1000] 45 538 847 55

160046 193 [1000] 256 [1000] 612 802 930 [500] 161023 171 225 55 576 85 789 [1000] 162187 341 [1000] 49 89 796 925 90 48 163057 138 56 401 82 581 701 [3000] 24 39 934 67 164224 744 78 880 960 165019 404 [1000] 89 796 971 73 89 166176 364 464 70 76 91 612 34 700 24 74 808 77 167025 150 65 554 [1000] 897 953 168176 576 733 857 967 86 98 [1000] 169141 378 521 641 757 845 958 87

170366 84 93 573 98 851 968 171114 553 62 608 30 774 801 901 24 97 172076 292 449 579 773 862 72 173207 47 551 97 764 [1000] 822 23 59 193 174010 43 282 333 83 422 83 558 687 [500] 724 802 79 175052 56 [3000] 264 321 497 [1000] 665 99 708 23 76 923 176040 349 423 84 642 727 60 [1000] 85 873 932 54 61 79 177203 715 [1000] 35 87 881 924 178128 260 464 [500] 77 755 831 [1000] 960 [3000] 90 179097 118 578

180219 [3000] 396 556 663 856 944 181162 221 61 616 836 182085 [5000] 751 887 183005 103 253 423 695 966 184151 70 223 456 624 733 70 81 [1000] 993 185490 734 49 917 186005 11 161 90 [1000] 660 944 90 187129 304 64 645 730 854 910 29 43 188000 208 351 538 756 78 848 64 189508 9 37 81 764

190096 100 235 66 311 19 418 41 98 698 890 953 191009 17 243 370 493 550 715 27 36 840 [1000] 192499 526 27 [1000] 751 58 193020 103 7 16 297 330 400 537 81 657 91 768 871 194003 5 288 311 59 431 518 989 195015 [1000] 185 265 312 471 689 856 970 79 196234 353 68 403 883 [500] 197465 91 604 45 784 854 930 198154 532 921 59 199076 321 39 88 402 572 625 809 69 [3000] 992

200091 120 [500] 23 30 233 48 489 565 70 201104 348 579 634 61 62 705 906 68 202121 345 764 203286 421 [3000] 65 79 [500] 83 [500] 564 650 [500] 83 [1000] 703 11 952 204175 259 [1000] 474 86 536 609 910 205076 227 337 47 60 61 612 52 206117 18 46 228 575 638 [1000] 743 53 828 207055 121 241 493 518 675 [500] 736 208153 365 407 89 720 62 209328 [1000] 442 87 89 603 [1000] 78 89 93 714 40 64 865 983

210034 61 148 251 421 619 749 897 211181 237 65 369 65 429 66 72 810 991 212030 [500] 161 78 266 325 501 67 [500] 603 55 884 94 913 88 213099 [3000] 118 [500] 61 81 254 419 626 93 706 92 887 78 214045 70 93 292 390 407 543 89 [3000] 735 929 215100 31 36 257 439 53 548 679 829 955 216058 115 217 327 43 419 582 657 65 67 795 217132 342 [5000] 568 694 837 [1000] 963 218169 288 453 68 562 608 56 [1000] 85 800 4 88 92 [500] 951 56 [1000] 70 219026 65 169 202 23 65 94 422 798 865 78 83 925 [500] 96

220164 298 439 585 615 998 221073 173 226 474 610 [1000] 17 38 65 98 729 894 [3000] 222263 93 427 50 528 [500] 602 55 80 [500] 927 223150 60 232 63 [1000] 65 476 554 646 98 780 896 224123 81 53 210 326 593 637 77 92 784 812 225075 [1000] 134 224 27 410 710 66 920 29 226079 204 49 392 883 227001 288 [1000] 321 472 564 640 864 91 990 228046 464 89 576 881 975 229095 587 674 803 95 98 928

230095 150 210 67 96 345 46 615 772 859 943 55 231082 111 [3000] 200 23 355 400 589 624 232012 59 95 [1000] 147 534 606 [1000] 85 956 [3000] 233124 203 13 341 46 507 58 80 609 68 742 866 77 86

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 24. November lies 29204 29214, 118841 statt 118831, 146825 statt 146925, 152888 statt 152588, 213201 346 statt 215301 341. 225565 statt 225465

15. Ziehung der 5. Klasse der 3. Preußisch-Süddeutschen (229. Kgl. Preuß.) Klassen-Lotterie.

Vom 7. November bis 3. Dezember 1913. Nur die Gewinne über 240 Mk sind den betr. Nummern in Klammern beigefügt. Ohne Gewähr. H.N.B.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

25. November 1913, nachmittags. Nachdruck verboten.

45 96 111 37 47 203 444 553 625 45 876 928 1166 245 [500] 315 481 539 85 722 [500] 872 [1000] 984 2309 577 650 728 65 901 3294 576 752 4011 243 98 393 575 680 91 712 5161 91 315 19 585 608 [3000] 590 [1000] 845 78 735 858 79 901 74112 92 391 416 [1000] 70 619 811 12 48 916 75204 67 367 75 458 552 667 69 794 829 944 63 [1000] 93 76339 657 847 77068 121 457 [1000] 745 824 78053 408 [500] 616 [1000] 48 604 955 79 96 79001 69 515 620 36 66 89 [1000] 778 837 [1000] 74 94 922

80106 40 89 231 [1000] 75 [500] 436 [500] 634 72 90 [1000] 736 81028 30 129 333 422 58 540 [500] 632 711 59 66 93 811 82032 125 47 233 409 538 65 83041 87 [1000] 300 22 89 430 676 701 24 84101 54 76 296 494 697 756 85187 461 610 33 45 [500] 844 74 995 86107 398 470 678 [500] 865 67 [3000] 995 87234 48 393 432 44 538 618 44 838 [1000] 88022 [500] 282 360 687 984 89021 138 96 [3000] 330 526 37 [500] 732 884 979

90200 36 671 717 41 87 850 76 958 68 91127 [3000] 31 92 351 452 538 741 [500] 89 981 92290 316 447 [1000] 710 41 818 45 93041 389 502 94109 [500] 21 37 299 510 79 681 941 49 95175 228 85 325 46 531 646 84 922 44 96064 173 270 431 79 511 87 609 97063 [1000] 262 403 74 843 98154 576 82 664 [500] 888 99933 [500] 162 356 485 68 94 [1000] 544 723 44 78 936

100146 325 39 87 651 92 871 101068 76 126 254 742 77 102004 17 361 566 675 760 817 99 936 87 103183 210 334 88 410 516 653 842 104207 70 804 428 34 503 69 946 105053 382 492 527 844 92 106081 218 493 688 897 [500] 912 107049 103 29 97 206 86 417 555 66 680 709 108033 42 216 312 443 683 881 [500] 87 109181 260 338 740 870 110030 51 302 416 60 518 64 [1000] 652 754 962 111110 [1000] 285 816 54 73 605 76 970 112014 117 43 [3000] 53 84 364 427 501 636 76 [500] 78 79 702 3 44 815 40 901 113118 40 65 420 500 925 68 114260 72 311 15 [1000] 406 16 17 [3000] 26 609 28 700 51 62 78 [500] 86s [500] 9 0 115193 397 834 984 116039 79 92 114 47 51 739 805 968 117365 839 118215 53 424 836 [1000] 57 92 950 119457 515 33 855 90 908

120131 40 208 301 439 510 806 983 121007 [1000] 61 99 180 91 244 366 91 433 554 56 64 122 94 187 [500] 88 203 355 61 [3000] 423 504 65 669 720 911 [500] 38 [1000] 46 123039 159 444 67 723 [500] 95 943 84 124031 [15000] 191 247 73 [1000] 94 355 468 79 762 890 929 125252 361 [500] 642 796 871 126010 52 78 109 15 [3000] 26 219 399 417 [3000] 64 615 801 80 978 127013 [1000] 64 197 323 551 644 79 95 831 128048 123 377 724 96 129084 143 216 20 55 [3000] 320 527 34 644 715 32

130151 296 801 552 645 78 711 904 29 69 131024 112 44 314 86 915 48 132368 [3000] 502 10 60 609 811 51 [500] 63 915 [500] 133095 108 548 60 643 79 [10000] 844 134035 71 120 318 33 701 [500] 135413 19 64 [1000] 552 755 136020 94 648 737 39 137005 [500] 127 57 204 327 455 63 705 65 91 869 908 138089 155 477 97 598 626 48 139017 59 70 105 [1000] 86 271 312 695 [3000]

140015 67 116 30 65 545 651 89 727 [1000] 846 141034 123 207 321 627 918 27 142098 157 368 893 995 143087 112 356 449 67 [500] 71 512 94 676 793 808 942 80 144157 262 68 490 [1000] 926 [500] 33 145101 65 241 51 77 322 453 545 630 870 146077 109 214 448 69 580 857 82 943 147161 255 367 72 541 705 8 93 826 988 148028 32 69 88 93 167 263 378 455 674 752 149192 23 24 38 [10000] 215 332 477 689 703 38 994

150052 101 203 56 309 47 516 765 81 817 19 98 939 151108 312 91 98 422 93 584 612 700 152015 26 107 57 68 83 263 84 450 561 612 719 71 [500] 835 64 947 153059 [1000] 110 25 55 309 42 81 427 38 74 92 933 45 86 154145 312 [500] 619 [1000] 91 [1000] 758 812 944 75 155046 314 73 78 747 936 [1000] 156000 245 78 498 566 604 [500] 702 157113 74 390 [500] 478 561 727 70 83 802 [3000] 158033 173 [3000] 278 300 [500] 54 538 [1000] 658 758 74 159048 52 156 86 271 490 723 805

160248 567 674 98 951 60 161088 505 54 [500] 56 648 63 785 828 43 162140 [500] 418 505 663 773 [1000] 846 955 [3000] 163208 53 76 [3000] 396 524 83 643 54 95 164328 58 [3000] 405 [500] 41 76 522 [500] 46 652 58 165080 168 290 327 35 [3000] 450 77 [3000] 555 91 650 69 707 877 951 166165 445 538 743 828 909 167023 135 347 516 67 621 73 85 [3000] 738 879 936 168000 153 284 169432 33 590 [3000] 625 80 950 76

170049 197 293 [500] 359 70 513 799 812 171001 34 136 242 300 54 521 691 824 29 59 63 172030 276 336 51 [500] 590 [1000] 707 [500] 52 [500] 999 173246 312 588 689 770 972 174261 583 714 922 175026 71 239 81 312 447 557 602 70 818 49 997 176182 456 544 663 868 69 963 177078 147 211 339 [1000] 74 94 938 44 178251 [1000] 97 367 90 444 502 32 635 90 802 179119 238 42 446 52

180094 232 39 319 36 421 89 511 646 [3000] 79 754 93 [500] 976 [5000] 181123 263 493 522 [500] 80 731 59 807 30 902 [500] 182109 217 58 378 410 507 36 62 921 73 98 183074 339 525 713 20 852 941 67 184053 108 65 282 389 403 8 597 941 65 185027 376 [3000] 607 12 32 718 [500] 61 870 954 186165 71 269 320 406 54 517 44 903 187011 [500] 147 402 572 613 742 942 188026 246 77 508 711 [500] 22 65 830 919 189029 [1000] 282 634 54 703 58

190075 [1000] 81 122 283 747 892 943 191100 411 651 85 728 827 97 901 192214 [500] 545 193006 167 380 94 880 [1000] 99 914 90 194126 227 320 [500] 425 615 90 962 195023 70 94 178 [1000] 336 39 410 593 674 [500] 793 196046 139 262 [500] 391 [1000] 448 [1000] 787 [500] 902 197153 221 393 565 842 88 198283 59 346 518 24 759 830 91 199008 94 [1000] 131 63 758 95 938 48

200182 281 433 38 542 687 889 915 201000 34 62 294 429 [500] 509 [3000] 19 78 697 848 202055 127 262 326 [500] 40 518 687 738 45 969 93 96 203062 [500] 76 125 48 53 88 471 615 71 79 80 719 71 76 [1000] 869 86 [3000] 914 204076 185 207 87 94 898 456 514 603 93 718 819 23 96 925 66 97 205051 140 76 98 633 721 884 [1000] 206114 38 692 [500] 207077 265 [1000] 401 748 847 951 208054 413 28 514 645 76 941 209066 358 454 584 763 [500]

210085 241 431 61 587 628 794 888 944 211129 49 267 68 [1000] 395 478 571 725 212049 453 696 961 74 213006 16 290 324 68 81 466 897 937 42 [1000] 214251 324 74 457 [1000] 69 73 987 215099 119 329 52 514 869 216062 91 234 407 500 698 755 835 963 64 217061 81 354 88 496 548 870 998 218218 80 [500] 346 76 77 [1000] 412 545 751 854 930 219055 232 346 446 79 531 41 620 43

220131 [1000] 53 262 346 498 501 20 72 653 839 [1000] 50 [500] 221053 103 231 390 414 566 697 222014 [3000] 142 98 259 337 477 512 627 86 [500] 770 855 223032 52 333 67 [500] 530 643 [500] 80 721 79 91 939 224001 [500] 199 413 88 [500] 512 57 667 709 871 92 225215 81 319 426 529 624 756 904 15 226000 127 237 42 344 400 53 519 628 902 227089 107 37 38 217 435 528 54 629 788 922 228016 55 190 393 612 32 38 752 84 229143 287 91 490 991

230197 254 321 24 56 412 80 506 714 974 [500] 75 89 231029 81 150 276 317 57 403 546 58 656 78 716 67 [500] 873 232311 25 78 489 516 975 233190 [500] 255 [1000] 352 53 579 697 739

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000, 2 Gewinne zu 100000, 2 zu 60000, 2 zu 50000, 10 zu 30000, 10 zu 15000, 94 zu 10000, 82 zu 5000, 964 zu 3000, 2094 zu 1000, 2888 zu 500 Mk.

Preiswerte Angebote

für den

Nikolai- und Weihnachts-Bedarf

Um meinen verehrten Kunden in allen Artikeln der Manufaktur- und Bekleidungs-Branche einen

besonders vorteilhaften u. richtigen Nikolai- u. Weihnachts-Einkauf

zu ermöglichen, habe ich grosse Waren-Mengen in vorzüglichen Qualitäten zu **sehr wohlfeilen Preisen erworben** und stelle solche in allen Abteilungen meines Hauses **meiner Kundschaft zu den niedrigsten Preisen** zur Verfügung.

Der Verkauf dieser Waren beginnt heute **Mittwoch, den 26. November**

Einige besonders bemerkenswerte Posten führe ich nachfolgend auf u. bitte um Prüfung dieser hervorragenden Angebote

1 grosser Posten **Damen-Ulster**	fesche aparte Formen, aus doppelseitig. vorzügl. Stoffen best. Verarbeitung, offen und geschlossen zu tragen	M.	6.75	9.75	10.00	12.00	15.00	17.00	19.00	23.00	25.00	27.00	29.00
1 grosser Posten **Damen-Paletots**	prima Tuchstoffe, glatt und schlicht garniert, feine Arbeit, zum Teil gefüttert	M.	12.50	15.00	16.50	19.00	21.00	24.00	28.00	33.00	36.00	39.00	42.00
1 grosser Posten **Jacken-Kleider**	in gut. Stoff. engl. Charakters, in fein. Kammgarnen, schwarz und marine	M.	9.50	12.50	15.00	17.00	19.00	24.00	29.00		32.00	40.00	45.00
1 grosser Posten **Garniert. Kleider**	in eleg. neuen Schnitten, Garnierungen, schönen Besätzen u. gut. Stoffen, fein. Farben	M.	25.00	30.00	36.00	45.00		50.00	55.00	59.00	62.00	65.00	69.00

Wäschestoffe

in kleinen Stücken, alle Qualitäten, 80—82 cm breit

Marke: **Excelsior**	10 Meter Coupon . M.	3.90
Marke: **Spezialtuch**	18 Meter Coupon M.	7.25
Marke: **Haustuch**	10 Meter Coupon . M.	4.50
Marke: **Haustuch**	18 Meter Coupon . M.	8.25
Marke: **Frauenlob**	10 Meter Coupon . M.	5.00
Marke: **Frauenlob**	18 Meter Coupon . M.	9.00
Marke: **5270**	20 Meter-Coupon M.	6.50
Marke: **5190**	20 Meter-Coupon M.	7.00
Marke: **5190a**	20 Meter-Coupon M.	8.00

Damen-Beinkleider

zum Teil eigene Fabrikate

Beinkleider	mit Stickerei-Volant	0.75	0.95	1.25	1.75	2.40	
Beinkleider	mit Languetten-Stickerei	1.35	1.75	2.25	2.75	3.35	
Beinkleider	Barchent mit Languettenbesatz	0.90	1.20	1.45	1.65		
Beinkleider	Barchent mit Stickerei u. Volant	1.65	2.00	2.25	2.45		
Beinkleider	Knieform m. Stickereivol.	1.10	1.25	1.45	1.65	1.95	2.50 2.75
Beinkleider	Handlanguetten mit Volant		2.50	3.00	3.50		
Beinkleider	Knieform mit Einsatz und Volant	2.75	3.00	3.25	3.75		
Beinkleider	Knieform mit Valencienne-Einsatz		5.25	5.75	6.00		
Beinkleider	mit reicher Stickerei und Einsatz		4.00	4.25	4.75		

Damen-Nachtjacken

zum Teil eigene Fabrikate

Nachtjacken	mit weiss. Languetten-Bes., Köper, Barchent	0.90	1.25	1.65		
Nachtjacken	m. Stickerei-Volant Köper, Barch., Pique	1.85	2.00	2.50	2.75	
Nachtjacken	Dimiti mit guter Spitze	1.50	1.80	2.50		
Nachtjacken	Piqué-Barchent mit Spitze	1.75	2.10	2.50		
Nachtjacken	Croise-Barchent mit Hohlsaumlanguetten	1.65	2.10	2.50		
Nachtjacken	Dimiti mit Stickerei	2.25	2.65	3.00	3.25	4.00
Nachtjacken	weisser Cöper und Dimiti mit Stickerei			3.75	4.50	
Nachtjacken	weisser Cöper und Dimiti mit Handlanguetten			3.75	4.50	
Nachtjacken	weiss. Cöper und Dimiti mit reicher Stickerei		3.75	4.50	5.00	

Pelz-Krawatten u. -Schals in vielen Pelzarten	M.	3.75	6.25	7.50	10.00	16.25	23.50	u. s. w.			
Pelz-Kolliers und -Kragen verschiedene Formen und Grössen	M.	3.90	4.75	5.50	6.25	7.25	10.50	15.25	18.75	22.00	27.50 u. s. w.
Skunks-Kragen u. -Schals in verschiedenen Grössen	M.	49.50	56.50	73.00	85.00	96.50	u. s. w.				
Skunks-, Opossum-Kragen, -Schals beste Skunks-Imitation	M.	22.00	24.25	40.75	58.00	63.00	65.00	68.00 usw			
Pelz-Muffen in Taschenform in vielen Pelzarten	M.	5.50	8.25	10.75	13.50	16.00	21.00	u. s. w.			
Pelz-Muffen, größere, flache Formen Sealkanin, Sealbisam Skunks, Nerz usw. Mk.	10, 14, 18, 22, 26, 30, 34, 38, 42, 48 bis 83										
Kinder-Garnituren Muffen und Kragen aus Eisbärstoffen und diversen Pelzarten . .	M.	2.10	2.75	3.40	4.85	7.50	11.00	14.50	17.50 u. s. w.		
Pelz-Kragen und -Mützen für Herren und Knaben	M.	2.75	3.50	4.15	6.50	7.50	9.25	11.75 u. s. w.			
Pelz-Fußtaschen in verschiedenen Formen	M.	4.50	5.90	6.60	8.25	10.50	12.75 u. s. w.				
Feder-Kolliers und -Schals in Strauss und Marabu . . .	M.	3.50	5.50	7.00	9.25	12.50	14.25	20.00	29.75 u. s. w.		
Krimmer-Krawatten in verschied. Grössen und Formen, farbigem Futter	M.	0.95	1.65	1.75	1.95	2.40	2.75	2.95	3.50	4.50	
Krimmer-Muffen mit reicher Kopf- und Schweif-Garnierung, offenen und geschlossenen Taschenform	M.	3.50	3.95	4.50	5.50	8.50	9.50				
Plüsch-Garnituren für Damen und Kinder, beste Imitation von Maulwurf, Chinchilla und Bisam		8.50	13.50	16.50	17.50						

Umänderungen und Reparaturan in Pelzwaren werden im eigenen Atelier prompt und billigst ausgeführt.

Damen-Taghemden

zum Teil eigene Fabrikate

Taghemd	mit Zwirnspitze Vorderschluss	0.75	0.95	1.15	1.35	
Taghemd	mit Languettenbesatz, Vorder- u. Schulterschl.	0.95	1.25	1.50	1.75	
Taghemd	mit Stickerei, Vorder- und Schulterschluss		1.25	1.65	1.95	
Taghemd	mit gestickter Passe Schulterschluss		1.35	1.50	1.65	
Taghemd	mit Languetten-Durchbruch, Schulterschluss		1.50	2.10	2.50	
Taghemd	mit handgestickter Madeira-Passe		1.95	2.40	2.85	
Taghemd	mit Stickerei-Einsatz und Schulterschluss		1.65	1.95	2.30	
Taghemd	m. reich. Handlanguette oder Bandstickerei	2.75	3.00	3.50	4.00	
Taghemd	mit Klöppelspitze und Einsatz		4.50	5.50	6.00	

Damen-Nachthemden

zum Teil eigene Fabrikate

Nachthemd	m. Hohlsaumlangutte	M. 2.75 2.95 3.50
Nachthemd	mit Stickerei-Volant	M. 3.65 4.20
Nachthemd	mit Stickerei-Einsatz und Ansatz, halsfrei	M. 3.00 3.75 4.20 4.50 4.75
Nachthemd	mit Handlanguetten und Fältchen	M. 5.25
Nachthemd	mit reicher Stickerei-Garnierung und Fältchen	M. 4.75 5.50
Nachthemd	mit Madeira-Handstickerei u. Fältchen	M. 5.75
Nachthemd	mit Ein- u. Ansatz u. reicher Stickerei	M. 5.20 5.75 6.75 7.50 8.50
Nachthemd	mit Stickereipasse, Ausschnitt und Hohlsaum	M. 9.75 10.25 12.75

Weisse Röcke

Barchent-Röcke	mit Languette M. 0.90 1.20 1.35 1.75
Barchent-Röcke	m. Stickerei-Volant M. 2.50 275
Stickerei-Röcke	mit Einsatz M. 3.40 4.50 5.25
Stickerei-Röcke	mit Ein- u. Ansatz mit Volant M. 4.50 5.50 6.25 7.50 8.85
Stickerei-Röcke	mit Ein- u. Ansatz, Banddurchzug u. Volant M. 7.75 9.75 10.50 11.75

Garnituren

Garnitur	Hemd, Nachtjacke und Beinkleid mit Feston 5,22
Garnitur	1 Hemd, 1 Beinkleid und 1 Nachtjacke mit Feston 7.41
Garnitur	1 Hemd, 1 Beinkleid und 1 Nachthemd mit Feston 5.76
Garnitur	1 Hemd, 1 Knie-Beinkleid und 1 Nachthemd, elegant 5.50

1 grosser Posten **Herren-Ulster**	In Stoffen englischer Art, deutsche, engl. und amerikanische Schnitte, hochaparte Stoffe mit Abseiten	M.	16.00	18.00	21.00	27.00	30.00	33.00	36.00	40.00	45.00	49.00
1 grosser Posten **Herren-Paletots**	in Kammgarn, Tuch, Cheviot, Melton, Marengo, Cover coat, I- u. IIreihig, für jede Figur	M.	15.00	18.00	21.00	25.00	29.00	35.00	39.00	45.00	49.00	
1 grosser Posten **Herren-Lodenjoppen**	in bekannt. guten Lodenstoffen, warm gefütt., glatt u. m. Falten. Sport-Facons	M.	6.50	6.95	8.95	9.95	11.00	12.00	13.00	15.00	17.00	19.00	21.00
1 grosser Posten **Herren-Pelerinen**	in grauem, grünlichem, bräunlichem Haarloden, glatt. Loden imprägniert, mit Kaputzen	M.	6.50	8.50	10.50	12.00	15.00	18.00	22.00	24.00	25.00	
1 grosser Posten **Herren-Hosen**	in Cheviot, Kammgarn, gestreift, in melierten Stoffen engl. Charakters, in jeder Weite und Grösse	M.	2.50	3.50	4.50	4.90	5.50	6.75	7.75	9.50	11.50	

Untertaillen

mit Feston u. Einsatz reich garniert

Ser. I	Ser. II	Ser. III
0.85	1.50	2.35

Grosse Posten von Kleiderstoffen, Kostümstoffen, Blusenstoffen

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI	Serie VII	Serie VIII	Serie IX
früh. Preis bis 1.50 M	früh. Preis bis 1,90 M.	früh. Preis bis 2.25 M.	früh. Preis bis 3. – M.	früh. Preis bis 3.35 M.	früh. Preis bis 3.75 M.	früh. Preis bis 4. – M.	früh. Preis bis 4.50 M.	früh. Preis bis 8. – M.
Jetzt Meter 75 u. 50 Pf.	Jetzt Meter 95 Pf.	Jetzt Meter 1.25	Jetzt Meter 1.50	Jetzt Meter 1.75	Jetzt Meter 1.95	Jetzt Meter 2.25	Jetzt Meter 2.75	Jetzt Meter 3.50

Kaffee- und Abend-Decken

65/75	**1.25**	130/160	
1.95	130/170	**2.10**	
135/165	**3.30**		
155/190	**4.75**		
130/200	**6.25**		

Neuss Rud. van Endert Neuss